



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

Die demografische Entwicklung im Kreis Soest und ihre Folgen für uns

Peter Wawrik,

Vorstand Caritasverband e.V.,
Geschäftsführer Pflege gGmbH



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

Caritasverband für den Kreis Soest e.V.

250 Mitarbeiter/innen
Beratungsdienste
Armutsprojekte
Offene
Ganztagsschulen
etc.

täglicher Kontakt mit
1.200 Bürger/innen

Caritas Alten- und Krankenhilfe im Kreis Soest gGmbH

850 Mitarbeiter/innen
Beratung
Ambulante Pflege
Teilstationäre Pflege
Stationäre Pflege
Ergänzende Dienste

täglicher Kontakt mit
2.800 Bürger/innen
im Kreis Soest

Caritas Stiftung im Kreis Soest

Dachstiftung/ Treuhand-
stiftung mit derzeit
11 Zustiftungen



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

- A) Demografieentwicklungen sind schleichend
- B) Demografieauswirkungen sind da
- C) Demografieauswirkungen sind gravierend
- D) Demografieentwicklungen bieten Chancen

1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

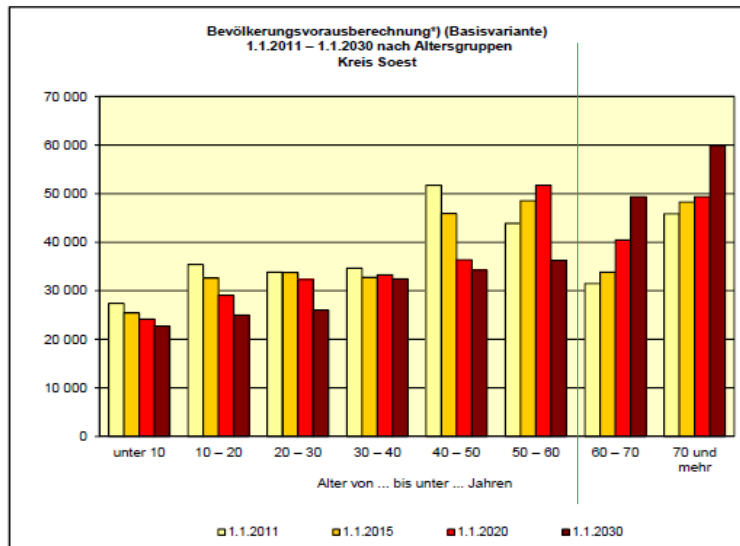
- A) Demografieentwicklungen sind (leider) schleichend

	Bevölkerung			Perspektive	Zielgruppe	Zielgruppe
	2002	2011	2013	bis 2030	über 65 Jahre in 2011	über 65 bis 2030
			Veränderung		Anteil an Bevölkerung	
Kreis Soest	308.000	304.000	-1,7 %	-6,5%	20 %	29,0 %
			~300.000	280.000 -285.000	60.000	84.000

Quellen: Kreisstandartzahlen NRW, Bertelsmann-Stiftung, IT Landesdatenbank NRW



Reduzierung entspricht der Bevölkerung von z.B. Anröchte und Ense



*) Für die Bevölkerungsvorausberechnung in den kreisfreien Städten und Kreisen werden Ergebnisse der Statistiken der Geburten, Sterbefälle und Wanderungen, der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes sowie der Sterbetafeln genutzt.

IT.NRW, Landesdatenbank, Stand: 28.03.2014

1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

A) Demografieentwicklungen sind (leider) schleichend

„Die Bertelsmann Stiftung ordnet die Städte Soest und Lippstadt in ihrem Wegweiser Kommune dem Typ 1 „stabile Mittelstädte mit geringem Familienanteil“ zu, Werl und Warstein hingegen den „Städten im ländlichen Raum mit geringer Dynamik“.

Das Bild ist im Kreisgebiet also nicht einheitlich, sondern für jede Gemeinde anders.“

=> Differenzierte Betrachtungen im Kreis Soest

1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

A) Demografieentwicklungen sind (leider) schleichend

	Bevölkerung	Bevölkerung bis 2011	Perspektive bis 2030
		Veränderung	
Kreis Soest	303.000	-1,7 %	-6,5%
Anröchte	10.400	-3,5 %	-10,2 %
Bad Sassendorf	11.700	1,4 %	0,0 %
Ense	12.500	-1,4 %	-8,7 %
Erwitte	15.700	-1,2 %	-6,4 %
Geseke	20.700	0,8 %	0,8 %
Lippetal	12.200	-3,1 %	-10,7 %
Lippstadt	66.900	-0,8 %	-5,0 %
Möhnesee	11.300	-0,3 %	-0,6 %
Rüthen	10.300	-8,0 %	-13,5 %
Soest	48.500	0,4 %	-1,6 %
Warstein	26.800	-6,1 %	-16,2 %
Welper	12.300	-5,0 %	-10,8 %
Werl	32.000	-0,3 %	-7,0 %
Wickede	11.800	-5,8 %	-14,3 %

1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

B) Demografieauswirkungen sind da

Wir spüren es heute schon:

- Politisch/öffentlich: Anhand der Schülerzahlen und Planungen, was mit Schulen/ Schulgebäuden geschehen soll
- Individuell: Anhand der optischen Bilder von mehr Menschen mit Rollatoren und E-Rollstühlen
- Politisch/ z.T. öffentlich: ärztliche und pflegerische Versorgung
- Politisch/ öffentlich: Anhand der Rentendiskussion und der Thematik Fachkräftemangel, Suche nach Azubis ...
- ...



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft



B) Demografieauswirkungen sind da

Wir spüren es heute schon:

- Beschwerden von Rollstuhlfahrern , nicht öffentliche Verkehrsmittel nutzen zu können
- Diskussion über Nachfolgeplanung bei Hausärzten
- Sandwich-Generation (40-60 J.) ist hoch belastet
- Demografie-feste Betriebe

Aber auch

- Girls- und Boys-Days
- Campus-Gespräche zur Rekrutierung



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft



C) Demografieauswirkungen sind gravierend:

Heute schon:

- Schwierigkeiten von Menschen in kleinen Dörfern, pflegerische Versorgung zu erhalten
- Zunahme der Fallzahlen in Arztpraxen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen ...
- Lebensmitteleinkauf ohne KFZ z.T. schwierig
- Leerstand von Häusern beschleunigt sich und dörfliche Entwicklungen

Aber auch:

- Freie Arbeitsplätze in Firmen
- (Altersgerechte) Quartiersentwicklungsprojekte



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft



D) Demografieentwicklungen haben Chancen:

Stellen wir uns vor, wir hätten Kommunen:

- In denen abgesenkte Bordsteine und ebene Beläge die Bewegung aller Menschen vereinfachen (Kinderwagen und Rollatoren) ...
- In denen durch prospektive Bauplanung Menschen nicht mehr aus ihren Häusern im Pflegefall ausziehen müssen
- In denen in die Dörfern und in die Quartiere Dienstleistungen zu den Menschen gebracht werden ...
- ...

Dann können Menschen auch in Zukunft dort gut leben



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft



D) Demografie als Chance und Perspektive:

Meine Wünsche:

Im Kreis Soest findet ab dem Jahr 2014 jährlich ein Demographie-Gipfel (runder Tisch) statt, der die Weiterentwicklungen in den Kommunen fördert. Die Landrätin/ Bürgermeister nehmen sich der Thematik an bzw. benennen einen Verantwortlichen.

Die verschiedenen Felder werden definiert:

- Straßenbau (abgesenkte Bordsteine, ebene Pflaster, genügende Breite)
- Wohnungsneubau (einfacher Zugang, wenig Stufen, genügend Flächen)
- Versorgungssicherheit zu Hause (Wohnberatung, -anpassung, Lebensmittelversorgung, Service-Ruf, Begleit- u. Pflegedienste)
- Einzelhandel (Beschriftung der Ware, Lupen, breite Gänge)
- Mobilität (Nahverkehr, Bürgerbus, ...)
- Nachbarschaftshilfe / Freiwilligenarbeit/ Ehrenamt
- Quartiersentwicklungsprojekte
- ...



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

D) Demografie als Chance und Perspektive:

Die Älteren werden mehr fordern
Die Jüngeren werden sich aufgrund der sozialen Infrastruktur entscheiden

Nehmen wir die Entwicklungen als Chance in die Hand

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



1,2,3,4,alt,6,7,8,9,alt ...leben in der Zukunft

D) Demografie als Chance und Perspektive:

Es ist fast egal, wo wir anfangen, Hauptsache, wir fangen bewußt an ...

Die Älteren werden in Zukunft mehr fordern.
Die Jüngeren werden sich aufgrund der sozialen Infrastruktur entscheiden, wo sie hinziehen und leben.

Nehmen wir die Entwicklungen als Chance in die Hand.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.